

**BENEFIZ** / Die Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Österreich möchte in Indien die Gesundheits- und Trinkwasserversorgung verbessern.

# Frauenprojekt vorgestellt



Die ehrenamtlichen Mitglieder von der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Österreich *Klaudia Wagner, Olivia Wagner, Nina Schinagl, Gerda Platzer, Raphaela Wagner* (hinten v. l.) und *Patrick Tichy* (vorne) gestalteten einen interessanten Infoabend.

FOTO: STOISER

**EICHGRABEN** / Zu einer Benefizveranstaltung ins Fuhrwerkerhaus luden am Samstag Mitarbeiter von der Adventistischen

Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Österreich (ADRA) - eine christliche, internationale Nicht-Regierungs-Organisation,

die sich als Ziel gesetzt hat, Menschen zu helfen - unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer politischen und religiösen Zugehörigkeit.

Nach den einleitenden Worten der Organisatorin Gerda Platzer wurde das „Gesundheitsprojekt in Yellapur“ vorgestellt. Seit November 2003 führt ADRA ein Gesundheitsprojekt in Indien durch. Zwei Krankenschwestern haben bereits 16 Rotkreuzhelfer ausgebildet und sie mit einem Nothilfekoffer ausgestattet, um medizinische Nothilfe in ihren Dörfern zu gewährleisten. Ziel von ADRA ist es, in rund 100 Dörfern die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Auch der Bau von Trinkwasserbrunnen ist ein Schwerpunkt des Gesundheitsprojektes. Bis jetzt konnten zwei Trinkwasserbrunnen fertiggestellt und der Bevölkerung übergeben werden. Weitere sind in Planung.

Im Anschluss an den Benefizabend wurde zu einem indischen Buffet geladen.